

MITTWOCH, 14. OKTOBER 2015, 18.30 UHR

ZWISCHEN BÜNDNISPFLEGE UND MASSEN- VERNICHTUNG

DEUTSCHE BESATZUNGSPOLITIK
IN JUGOSLAWIEN

VERANSTALTUNG IN ERINNERUNG
AN PROF. HOLM SUNDHAUSSEN

VORTRAG VON PROF. DR. MILAN RISTOVIĆ, BELGRAD
UND PODIUMSDISKUSSION MIT
DR. XAVIER BOUGAREL, DR. SABINE RUTAR,
DR. MARIJA VULESICA

MODERATION: PROF. DR. HANNES GRANDITS, BERLIN

VERANSTALTUNGSORT:

CENTRE MARC BLOCH, GEORG SIMMEL SAAL,
FRIEDRICHSTRASSE 191-193, 10117 BERLIN

EINTRITT FREI

VERANSTALTUNGSREIHE
MAY BIS OKTOBER 2015

OPFER
DER DEUTSCHEN
>LEBENSRAUM<
POLITIK
IN OSTEUROPA
EINE VERGLEICHENDE SICHT

Einladung zu einer gemeinsamen Veranstaltung des Lehrstuhls für Südosteuropäische Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin, des Centre Marc Bloch und der Initiative Gedenkort für die Opfer der NS-Lebensraumpolitik

MITTWOCH, 14. OKTOBER 2015, 18.30 UHR

ZWISCHEN BÜNDNISPFLEGE UND

MASSENVERNICHTUNG

DEUTSCHE BESATZUNGSPOLITIK IN JUGOSLAWIEN

Veranstaltung in Erinnerung an Prof. Holm Sundhaussen

Vortrag von Prof. Dr. Milan Ristović, Belgrad

und Podiumsdiskussion mit Dr. Xavier Bougarel,

Dr. Sabine Rutar, Dr. Marija Vulesica

Moderation: Prof. Dr. Hannes Grandits, Berlin

■ *Veranstaltungsort: Centre Marc Bloch, Georg Simmel Saal, Friedrichstraße 191–193, 10117 Berlin | Eintritt frei*

■ Nach dem Balkanfeldzug im Frühjahr 1941 errichtete die deutsche Wehrmacht in Serbien ein von exzessivem Terror geprägtes Besatzungsregime, während sie in Kroatien und Bosnien einen von der faschistischen Ustascha geführten Staat unterstützte. Wie war diese Politik mit der generellen rassistischen Stigmatisierung von »Slawen« zu vereinbaren, in welchem Spannungsfeld standen rassistische Ideologie und Machtkalkül? Neben diesen Fragen erörtert Milan Ristović, ob das nationalsozialistische Deutschland langfristige Pläne für eine Neuordnung Südosteuropas verfolgte und wie sich der Rassismus auf das Verhalten gegenüber der serbischen Bevölkerung auswirkte.

■ Prof. Dr. Milan Ristović, geboren 1953, ist Professor am Seminar für Neuere Geschichte der Universität Belgrad und ausgewiesener Experte für die Geschichte des Zweiten Weltkrieges in Südosteuropa.

Mehr Informationen: www.gedenkort-lebensraumpolitik.de



Die Veranstaltungsreihe wird gefördert von der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft«

